

VOLLEYBALL

Ruswil siegt in extremis

Männer, NLA

8. Runde: Amriswil - Lugano 3:0. Münsingen - Lausanne 0:3. Näfels - Laufenburg-Kaisten 3:0. – **Rangliste:** 1. Lausanne 7/12 (18:5). 2. Näfels 7/12 (19:7). 3. Amriswil 7/10. 4. Chénois 6/8. 5. Münsingen 7/4 (7:17). 6. Laufenburg-Kaisten 7/2 (6:20). 7. Lugano 7/0 (4:21).

Männer, NLB

Westgruppe. 8. Runde: Münchenbuchsee - Emmen-Nord 3:2. Ecublens - Lausanne 0:3. Lutry-Lavaux - Servette Star Onex 1:3. Belfaux - Schönenwerd 0:3. – **Rangliste (alle 8 Spiele):** 1. Schönenwerd 14 (22:6). 2. Münchenbuchsee 14 (23:10). 3. Lausanne 10. 4. Servette Star Onex 8 (14:15). 5. Lutry-Lavaux 8 (15:17). 6. Emmen-Nord 4 (13:20). 7. Ecublens 4 (10:22). 8. Belfaux 2.

Münchenbuchsee - Emmen-Nord 3:2

Sekundarschulhaus. – 40 Zuschauer. – **Sätze:** 25:14, 24:26, 17:25, 25:19, 17:15. – **Spieldauer** 101 Minuten. – **Münchenbuchsee:** Weber, Schönthal, S. Nüesch, Trachsel, R. Nüesch, Herrera; Heimgartner, Müller, Urfer, Zulauf. – **Emmen-Nord:** Suter, Binz, Jordan, Bissig, Rogger, Rüttig, Heiniger (Libero); Attinger, Baumgartner (Libero). **Widmer. – Bemerkungen:** Emmen-Nord ohne Studhalter (Millitär). – **Kurzanalyse:** Emmen-Nord brachte den Favoriten, der sein drittes Pflichtspiel innert drei Tagen bestritt, an den Rande einer Niederlage. Die Emmen gaben im Tiebreak einen 11:5-Vorsprung aus der Hand. (jr)

Ostgruppe. 8. Runde: Züri Unterland - Einsiedeln 3:0. Amriswil II - Voléro Zürich 3:2. Galina Schaan - Appenzeller Bären 1:3. Lunkhofen - Andwil-Arnegg 3:0. – **Rangliste:** 1. Galina Schaan 8/12. 2. Lunkhofen 7/10 (18:9). 3. Amriswil II 7/10 (16:12). 4. Züri Unterland 8/10 (19:10). 5. Appenzeller Bären 8/10 (19:12). 6. Andwil-Arnegg 8/8. 7. Einsiedeln 8/2. 8. Voléro Zürich 8/0.

Frauen, NLA

9. Runde: Schaffhausen - Düringen 3:0. Cheseaux - Voléro Zürich 0:3. Toggenburg - Biel 1:3. Aesch-Pfeffingen - Köniz 2:3. Neuchâtel - Bellinzona 3:1. – **Rangliste:** 1. Aesch-Pfeffingen 9/16. 2. Köniz 8/14. 3. Voléro Zürich 9/14. 4. Neuchâtel 9/12 (21:11). 5. Kanti Schaffhausen 9/12 (19:11). 6. Cheseaux 8/6. 7. Düringen 9/6. 8. Toggenburg und Biel je 9/4 (11:22). 10. Bellinzona 9/0.

Frauen, NLB

Westgruppe. 8. Runde: Val-de-Travers - Franches-Montagnes 3:1. Muri-Bern - Fides Ruswil 2:3. VB Therwil - Fribourg 3:1. Genf - Cossonay 2:3. – **Rangliste:** 1. Franches-Montagnes 8/14. 2. Fides Ruswil 7/12. 3. Genf 8/10 (19:11). 4. Cossonay 8/10 (18:15). 5. Val-de-Travers 8/8. 6. VB Therwil 8/6. 7. Fribourg 8/2. 8. Muri Bern 7/0.

Volley Muri Bern - Fides Ruswil 2:3

Matte, Bern. – 50 Zuschauer. – **Sätze:** 19:25, 25:22, 25:23, 14:25, 18:20. – **Spieldauer** 109 Minuten. – **Muri Bern:** Joss, Müller (Passeuse), Gottier, Jenny, Lienhard, Eigenmann, Huber (Libero); Wiedmer, Hänsele, Lehner. – **Ruswil:** Kronenberg, Seghers, Büttler, Fischer (Passeuse), Limacher, Hofstetter, Kiener (Libero); Albisser, Bachmann, Wicki. – **Kurzanalyse:** Nach dem gewonnenen Startsatz schaltete Ruswil einen Gang tiefer, was vom Gegner schnell ausgenutzt wurde. Mit dem Messer am Hals holten die Ruswilerinnen im Tiebreak einen 2:8-Rückstand auf und konnten das Spiel nach 5 abgewehrten Matchbällen und einer gelben Karte noch gewinnen. (cf)

Ostgruppe. 7. Runde: FC Luzern - Jona 2:3. Galina Schaan - Glarona Glarus 0:3. Obwalden - Aadorf 1:3. – **Rangliste:** 1. Aadorf 7/14. 2. FC Luzern 7/10. 3. VBC Schaffhausen 6/6. 4. Obwalden 7/6 (13:16). 5. Jona 7/6 (12:16). 6. Galina Schaan 7/4. 7. Glarona Glarus 7/2.

FC Luzern - Jona 2:3

Bahnhofohle. – 60 Zuschauer. – **Sätze:** 17:25, 16:25, 25:16, 25:21, 13:15. – **Spieldauer** 106 Minuten. – **Luzern:** Kutek, Bitzi, Fischer, Huber, Suter, Seiler, Baschung (Libero); Egli, Hueber, S. Gehrig, Wesseling, Zehnder. – **Jona:** Licka-Paulz, Mächler, Metzger, Hüberli, Oswald, König, Rüegg (Libero); Stankovic, Barmettler, Brühlmann.

Volleya Obwalden - Aadorf 1:3

MZH, Giswil. – 80 Zuschauer. – **Sätze:** 14:25, 27:25, 28:30, 12:25. – **Spieldauer** 95 Minuten. – **Volleya:** Zumstein, Iten, Rohrer, Halter, Ming, Egger, Kasal (Libero); B. Jordan, C. Spichtig, G. Jordan. – **Aadorf:** Breuss, Knig, Brühwiler, Kille, Virr, Forrer, Weber (Libero); Baghdady, Scharf. – **Kurzanalyse:** Mit einem beherrschten Auftritt gelang der Volleya fast die Wende im dritten Satz. Schliesslich siegte aber der Leader dank seiner Routine. (jvf)

1. Liga, Männer

Gruppe C, 6. Runde: Gelterkinden - Obwalden 3:0. Willisau - Laufen 3:2. Schönenwerd II - Ruswil 3:0. Buochs - VBC Luzern 0:3. – **Rangliste:** 1. Buochs 6/10. 2. Willisau 7/10. 3. VBC Luzern 6/8. 4. Schönenwerd II 7/8. 5. Laufen 6/6 (13:11). 6. Obwalden 6/6 (10:12). 7. Fides Ruswil 6/4. 8. Bürglen 6/2 (5:16). 9. Gelterkinden 6/2 (4:15).

1. Liga, Frauen

Gruppe C, 6. Runde: Ebikon - Lugano 2:3. Safenwil-Kölliken - Morbio 2:3. Giubiasco - VBC Luzern 2:3. Riehen - Langenthal 3:1. Schönenwerd - Steinhausen 2:3. – **Rangliste (alle 7 Spiele):** 1. Steinhausen 14. 2. Morbio 12 (20:9). 3. Lugano 12 (18:9). 4. Ebikon 8 (14:9). 5. Safenwil-Kölliken 8 (14:10). 6. Riehen 8 (13:10). 7. Schönenwerd 4. 8. Langenthal 2 (6:18). 9. VBC Luzern 2 (4:20). 10. Giubiasco 0.

HINWEIS

► RVI: Resultate/Ranglisten der regionalen Ligen auf Seite 38. ◀

Volleyball, 1. Liga: VBC Buochs - VBC Luzern 0:3 (23:25, 25:27, 15:25)

Luzern demontiert Leader

Leader Buochs muss sich erstmals in dieser Saison geschlagen geben. Gegen einen stark aufspielenden VBC Luzern lief so ziemlich alles schief.

VON STEPHAN SANTSCHI

Die Vorzeichen für Buochs verhiessen nichts Gutes. Passeur Andreas Michail fiel krankheitsbedingt aus. Und wenige Minuten vor Spielbeginn trat Daniel Schmid beim Einspielen auf einen Ball und verletzte sich am Fuss. Auch dem Aussenangreifer blieb mit dick bandagiertem Knöchel nur die Zuschauerrolle. Ungemach, das sich später im Spitzenkampf gegen Luzern fortsetzen sollte.

Buochs ging zwar im ersten Satz mit 5:0 in Führung. Doch in der Folge zeigte sich bald, dass die Gäste an diesem Sonntag-

abend schlicht die bessere Mannschaft waren. «Wir haben gut serviert, die Abnahmen stabilisiert, und auch die Blockarbeit war nicht so schlecht», zeigte sich Luzern-Trainer Zohar Itzhaki zufrieden. Am Ende siegte sein Team beim bisher ungeschlagenen Leader glatt mit 3:0.

Itzhaki, letzte Saison noch Übungsleiter des mittlerweile aufgelösten Surseer NLA-Teams, wusste aber auch, dass die Partie

«Irgendwann wäre der Aufstieg in die NLB schon eine Idee.»

ZOHAR ITZHAKI,
TRAINER VBC LUZERN

nicht so locker gewonnen wurde, wie es das Ergebnis vermuten lässt: «Das war ein hartes Stück Arbeit.» Nur der letzte Satz war mit 25:15 eine klare Angelegenheit, weil die Nidwaldner sich frühzeitig aufgeben hatten. Die ersten beiden Durchgänge waren indes hart umstritten. Beide Male

bewiesen die Luzerner in engen Situationen mehr Nervenstärke und den grösseren Siegeswillen. In Satz eins gelangen ihnen beim Stand von 23:23 zum richtigen Zeitpunkt zwei Punkte in Serie. Und in Satz zwei drehten sie einen 22:24-Rückstand in einen 27:25-Erfolg.

Luzern: Playoffs als Ziel

Damit gewannen die Luzerner zum vierten Mal in Serie. Dies, nachdem sie mit zwei Niederlagen einen Fehlstart zu verzeichnen hatten. «Am Anfang hatte ich wenig Spieler zur Verfügung, zudem stellten wir in der Mitte um, weil Stadelmann verletzt ist. Wir mussten uns zuerst finden», erklärt Itzhaki. Mittlerweile hat sich sein Team auf Rang 3 emporgearbeitet, die Playoffs sind das Ziel. «Wir werden sehen, was möglich ist. Wir wollen einfach jedes Spiel gewinnen. Irgendwann wäre der Aufstieg in die NLB schon eine Idee», erläutert Itzhaki. Probleme könnte der fehlende Nachwuchs mit sich bringen, im Sommer

verliessen gleich drei junge Spieler den Verein Richtung NLB zu Emmen-Nord. «Derzeit haben wir einen guten Mix. Doch auf lange Sicht könnte die Überalterung ein Problem werden.»

«Niederlage tut gut»

Bereits in dieser Saison den Aufstieg als klares Ziel deklariert haben die Buochser. Nach fünf Siegen erlitten sie nun den ersten Rückschlag. Kein Nidwaldner spielte auf seinem gewohnten Niveau. «Diese Niederlage tut uns gut. Aus solchen Spielen können wir lernen. Bisher konnte keiner unserer Gegner sein Level halten, wir profitierten von Fehlern», kommentierte Buochs-Trainer Markus Inglin. Wolle man indes die grossen Ziele in die Tat umsetzen, bedürfe es der Fähigkeit, dem Kontrahenten das eigene Spiel aufzuzwingen. Auch in einem Derby. «Die Spieler von Luzern und Buochs kennen sich gut, wir haben uns wohl zu stark unter Druck gesetzt. Mental müssen wir stärker werden», fordert Inglin.



Der Buochser Adrian Zihlmann findet die Lücke im Luzerner Block mit Gianmarco Meier (Nummer 11) und Martin Nujic.

BILD PHILIPP SCHMIDLI

Volleyball, 1. Liga: TV Schönenwerd - VBC Steinhausen 2:3

Steinhausens erste Probe

Der VBC Steinhausen gewinnt in Schönenwerd im Entscheidungssatz. Und dies dank einer guten Moral.

Gegen das siebtplatzierte Schönenwerd wurde Steinhausen zum ersten Mal in der Meisterschaft wirklich auf die Probe gestellt. Die Solothurnerinnen machten den Gästen das Leben mit einer soliden Verteidigung unerwartet schwer, während Steinhausen das Heimteam mit vielen Eigenfehlern beschenkte. In einem Spiel, in dem die Zugerinnen nie wirklich auf ihrem Niveau spielten, sorgten Aussenangreiferin Laura Breuss und der gute Teamzusammenhalt schlussendlich für die Erlösung.

(Zu) viele Eigenfehler

Bereits der harzige Start der Gäste sollte den Spielverlauf prophezeien. Steinhausen beging ungewohnt viele Eigenfehler und

brachte Schönenwerd damit immer mehr ins Spiel. Selbst erreichte man nie das gewohnte Niveau, und auch die einfachsten Angriffskombinationen wollten nicht gelingen. Obwohl man sich gegen Ende des ersten Satzes nochmals aufraffen konnte, behielt Schönenwerd das bessere Ende knapp für sich (24:26).

Markante Steigerung

Im zweiten Spielabschnitt schienen die Zentralschweizerinnen etwas erwacht zu sein. Es wurde druckvoller serviert, und der Angriff nahm langsam Formen an. Noch nicht auf dem gewohnten Level, jedoch um einiges besser konnte man diesen Satz dominieren (25:15).

Rückfall und Satzverlust

Der dritte Satz verlief ähnlich wie der Spielbeginn. Während die kämpferische Heimmannschaft eine gute Leistung zeigte, gelang den Gästen wieder sehr wenig. Mit einem weiteren knappen Satzverlust (25:23) war Steinhausen im vierten Abschnitt gefordert, wollte man die Tabellenfüh-

TELEGRAMM

Schönenwerd - Steinhausen 2:3

Satzresultate: 26:24, 15:25, 25:23, 16:25, 7:15. Schulanlage Feld. – **Zuschauer:** 20. – **Steinhausen:** Preston, Teucher, Breuss, Arnold, S. Feer, Hofstetter, D. Feer, Nietlispach, Fuchs, Zurendonk. – **Bemerkungen:** Steinhausen ohne Betschart und Eihözer (beide verletzt).

rung nicht gefährden. Doch auch hier erwies sich der Anfang als schwer, und bis zur Satzmitte war das Spiel sehr ausgeglichen. Die Zugerinnen vermochten ihr Spiel dann jedoch nochmals effizienter zu gestalten und erzwangen den Entscheid über den fünften Satz (25:16).

Sieg dank Breuss

Im letzten Spielabschnitt sorgte Laura Breuss früh für ein Aufatmen. Mit einer Serviceserie von sechs Punkten brachte sie ihr Team gleich mit 7:1 in Führung. Diesen Vorsprung liess sich Steinhausen nicht mehr nehmen und sicherte sich weitere zwei Punkte in der Meisterschaft (15:7).

CLAUDIA HOFSTETTER

Rope Skipping

Krienser Erfolg

Die Krienserin Lara Zedi (15) holte sich an den Schweizer Meisterschaften den Titel. Auch ihre Kollegen feierten Auszeichnungen.

Am Samstag fanden in Möriken-Wildeggen die Schweizer Meisterschaften im Rope Skipping statt. Rund 200 Springer und Springerinnen beteiligten sich am Wettkampf. Im Speed-Seilspringen geht es darum, in zwei Minu-

ten möglichst viele Durchzüge zu schaffen. Der Krienserin Lara Zedi (15) gelang dies am besten. Sie wurde mit 528 Sprüngen Schweizer Meisterin bei den Frauen. Gold gewann auch Claudia Borer in der Kategorie bis 40 Jahre. René Flad (Männer bis 55) wurde Zweiter. Zum starken Clubergebnis trug auch Selina Smania mit Rang 4 bei den Frauen bis 25 bei.

Am nächsten Sonntag (9.00–16.00, Krauerhalle Kriens) werden diese Athleten am Qualifikations-Wettkampf für die Schweizer Meisterschaft 2010 zu sehen sein.



Starke Seilspringer (von links): Claudia Borer, Selina Smania, Lara Zedi, René Flad.

BILD ZVG

10. Zuger Damenturnier

Sieg für Janet Hürlimann

Am 10. November haben sich 20 Teams aus der deutschsprachigen Schweiz zum zehnten Zuger Damenturnier getroffen.

Da das letztjährige Siegerteam um Skip Karin Frei-Oswald vom CC Zug auf eine Turnierteilnahme verzichtet hatte, galt es einen neuen Turniersieger zu küren. Die achtzehn auswärtigen sowie die zwei Zuger Teams lieferten sich attraktive Spiele, und so führten nach zwei Spielen in den jeweiligen Gruppen A und B sowie einer weiteren Runde nach Gesamtrangliste die Teams von Bern Damen und Zug I um Skip Janet Hürlimann mit sechs Punkten die Rangliste an.

Die Finalrunde, die von den besten zehn Damenteams bestritten wurde, bot nochmals grösste Spannung für die Zuschauer. Ungeschlagen und somit siegreich aus der Finalrunde ging schliesslich das Team um Skip Janet Hürlimann vom CC Zug mit Nadia Jordi, Silvia Schrader und Martha Gloor hervor. Im zweiten Rang platzierte sich das Team Dübendorf um Skip Dorli Pleisch vor dem Team Zug II um Skip Doris Wunderlin.

ALEXANDRA LÜSCHER

10. Zuger Cup

Team Hess setzt sich durch

Die Bedingungen für den 10. Zuger Cup mit 20 Teams waren optimal: Die Eismeister haben einen riesigen Aufwand betrieben, um ein Supereis zur Verfügung zu stellen, und es curte wunderbar, sodass ein sehr variantenreiches Spiel möglich war. Die beiden Zuger Swiss-League-A-Teams CC Zug Raiffeisen Hess und CC Zug Badewelten Iten sind ihrer Reputation gerecht geworden und lieferten sich ein hartes Duell um den Turniersieg. Kapital aus diesem erstklassigen Spiel hat das Team um Pascal Hess mit Yves Hess, Urs Eichhorn und Stefan Schori gezogen. Den 2. Platz erreichte mit cleverer Taktik und hervorragendem Spiel das Team um den Zuger Cyril Stutz mit dem Junior Kevin Wunderlin (Zug), Thomas Perlmutter (Stäfa) und Ivana Stadler (Zug). Den 3. Platz holte sich der letztjährige Sieger und amtierende Swiss-Mixed-Schweizer-Meister Daniel Lüthi mit Brigitte Portmann, Martin Oberholzer und Karin Lüthi.

DORIS WUNDERLIN